

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 98 (2004)
Heft: 11

Nachwort: Aus Redaktion und Redaktionskommission
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

benen Karten im Rahmen einer Aktion dem Bundesrat übergeben.

Die Postkartenaktion verortet sich in einem weiteren *internationalen Kontext*. In *Deutschland* beispielsweise lancierte der Frauensicherheitsrat die Aktion «Es gibt 1325 Gründe für die Umsetzung der UN-Resolution 1325». Die «PeaceWomen» der Internationalen Liga für Frieden und Freiheit (WILPF) führen eine Website mit umfangreichem Material zur Resolution und ihrer Umsetzung in verschiedenen Ländern, mit Übersetzungen der Resolution in zahlreiche Sprachen, mit Informationen und einem 1325-Newsletter. Auch die «NGO Working Group on Women, Peace and Security» engagiert sich für die Umsetzung aller Aspekte der Resolution.

In *Palästina/Israel* haben Frauen des Jerusalem Link, der Dachorganisation des palästinensischen «Jerusalem Center for Women» und des israelischen «Bat Shalom», die Internationale Frauenkommission (IWC) initiiert mit dem Ziel, die Resolution 1325 im Kontext des israelisch-palästinensischen Konflikts umzusetzen.

Gleichzeitig mit diesen Bestrebungen, die in der Resolution enthaltenen Forderungen und Beteuerungen zu realisieren, müssen die friedens- und sicherheitspolitischen Akteur/innen auch immer wieder daran erinnert werden, dass es nicht zuerst eine Katastrophe braucht, um danach «aufräumen», wieder «aufbauen», «Frieden sichern» und «Demokratie schaffen» zu können. Das Engagement für einen gerechten Frieden beginnt vor allem mit der *Prävention* vor Gewalt: Es muss ein Engagement sein gegen Gewalt in der «häuslichen» Sphäre wie auf der Strasse oder in der internationalen Konfliktbearbeitung, *gegen strukturelle Gewalt* in Form von Ausschluss, Ungerechtigkeit und Diskriminierung. Der eher marginale Verweis der Resolution 1325 auf die wichtigen Rollen von Frauen in der «Verhütung von Konflikten» ist ein Ausgangspunkt für diese Arbeit. ●

Die Karte kann im Internet heruntergeladen (www.cfd-ch.org/res1325) oder bestellt werden bei: cfd-Frauenstelle für Friedensarbeit, Postfach 9621, 8036 Zürich, Tel 01 242 93 07, frieda@cfd-ch.org

Noch vor der Sommerpause durfte die Redaktionskommission verschiedene Jubiläen feiern:

– die **100. Sitzung der Redaktionskommission** seit der «neuen Zeitrechnung» des Jahres 1984, als Hansjörg Braunschweig Präsident der Freundinnen und Freunde der Wege sowie Al Imfeld und Manfred Züfle Mitglieder der Kommission wurden (für den Redaktor war es bereits die 135. Sitzung)

– damit auch die zwanzigjährige Mitarbeit von **Al Imfeld und Manfred Züfle**

– und erst noch 25 Jahre Zugehörigkeit von **Hans-Adam Ritter**, dem «Amtsältesten», zur Redaktionskommission.

Bei einem festlichen Nachtessen dankte der Redaktor den drei Jubilaren für ihr beharrliches Mitdenken, Mitstreiten und Mitschreiben, das es den Neuen Wegen ermöglicht hat, all die Jahre Kurs zu halten und aktuell zu bleiben.

In den nächsten Wochen wird die Administ-

ration die Einzahlungsscheine für die **Erneuerung der Abonnements** verschicken. Sehr herzlich danken wir allen Leserinnen und Lesern, die unsere Zeitschrift auch im kommenden 99. Jahrgang nicht missen möchten. Besonders willkommen sind uns **Solidaritätsabonnements** und **Spenden**. So können wir die steigenden Kosten ohne Abo-Erhöbungen auffangen. Und natürlich freuen wir uns, wenn die **Geschenkidee** auf der hinteren Umschlagseite Anklang findet.

Fredi Lerch verabschiedet sich in diesem Heft als Kolumnist. «Ich habe eine neue Fährte gefunden, die Sinn verspricht», meinte er in seinem ersten Beitrag. Sinn haben sie stets gemacht, diese durchdachten, anregenden und daher viel beachteten Texte. Und seine letzte Kolumne bestätigt, dass unsere Autorinnen und Autoren gewiss nicht aus dem engeren Umfeld des Religiösen Sozialismus kommen müssen, um für die Neuen Wege eine Bereicherung zu sein. Willy Spieler